

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

12. Januar 2010
CDU 10.003
AT GRÜNE 1 / 2010

Ratsantrag

„Müllgebühren – Veränderung der Gebührenstrukturen“

Der Rat der Stadt fordert seine in die Gremien von ZEW und AWA entsandten Mitglieder auf, sich für eine Veränderung der Gebührenstruktur dergestalt einzusetzen, dass die Einwohnergrundgebühr um 20 % abgesenkt und die Verbrennungsgebühr pro Tonne entsprechend erhöht wird.

Begründung:

Seit Einführung der Einwohnergrundgebühr ist diese ständig erhöht worden, um die Verbrennungspreise zu subventionieren. Die Einwohnergrundgebühr beträgt jetzt über 16 Euro pro Einwohner und Jahr.

An den Gesamtkosten der MVA (Kosten der thermischen Beseitigung) von rund 30 Mill. Euro macht die Einwohnergebühr inzwischen mehr als 10 Mill. Euro, also mehr als ein Drittel aus.

Die Einwohnergrundgebühr belastet jeden Einwohner der StädteRegion unabhängig davon, wie viel Verbrennungsmüll er produziert. Wer sorgfältig Müll vermeidet und sorgfältig trennt, wird bestraft, während derjenige, der viel Müll produziert, durch niedrige Verbrennungsgebühren belohnt wird. Anreize zur Müllvermeidung und zur Mülltrennung müssen wiederhergestellt und erweitert werden.

Die Verbrennung von Müll ist die teuerste Form der Entsorgung: Die Verbrennung kostet 166 Euro pro Tonne, der Bioabfall rund 80 Euro pro Tonne und die Papierverwertung ist kostendeckend.

Daher wünschen wir eine Absenkung der Grundgebühr um 20 % und entsprechende Erhöhung der Verbrennungsgebühren.

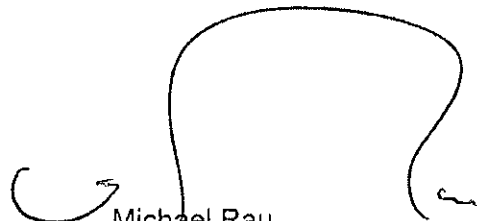
Das Gesamtaufkommen an Kosten wird durch Veränderung der Gebührenstruktur nicht verändert. AWA und ZEW dürfen die Veränderung nicht zum Vorwand für zusätzliche Erhöhungen nehmen.



Harald Baal
Fraktionsvorsitzender

Verwaltungsgebäude Katschhof
Katschhof
D-52062 Aachen

CDU: Raum 103
Tel. 0241 432 7211 / 12
Fax: 0241 28282



Michael Rau
Fraktionssprecher

GRÜNE: Raum 104
Tel. 0241 432 7217
Fax: 0241 432 7213